



ENTWURFSBESCHREIBUNG (20.11.2019)

PROJEKT:

Freilaufmöglichkeiten und Auslaufzonen für Hunde in Altona – Erarbeitung und Umsetzung von Planungen für eine Qualitätsverbesserung der vorhandenen Freilaufmöglichkeiten und Auslaufzonen für Hunde in Altona

MAßNAHME:

Aufwertung Hundeauslaufzone Luruper Drift (Parkplatz Grün)

Die Aufwertung der Hundeauslaufzone orientiert sich am Ausstattungs-Modul-Katalog, der für Flächen der Flächenkategorie 3 (>5.000m²) eine eher zurückhaltende, landschaftliche Gestaltung vorsieht. Für die Fläche Luruper Drift wird aufgrund der Lage in einer Grünverbindung/Grünanlage, die zu den weiteren Flächen nach Süden hin offen übergeht, vorgeschlagen, zur Südseite eine durchgehende Einfriedung und zur Ostseite (Kleingehölz) eine in das Gehölz hineinlaufende Einfriedung vorzusehen. Zu den westlich und nördlich angrenzenden Nachbargrundstücken wird hierauf verzichtet werden, da hier die Privatgrundstücke ihrerseits bereits sicher gegen Betreten ausreichend eingefriedet sind.

Bisher stellt sich die Hundeauslaufzone als große, ungestaltete Scherrasenfläche mit einem diagonal durchlaufenden Trampelpfadweg dar, die lediglich im Süden durch eine seichte Bodenmodellierung und solitär stehende Bäume räumlich gefasst wird; zu den anderen Seiten durch dichte Strauchpflanzungen.

Um der Fläche größere Aufenthaltsqualität und eine klare Struktur zu geben, wird vorgeschlagen, im südlichen Bereich einen Weg aus wassergebundener Decke mit sich angliedernden Funktionen anzulegen (Sitzplätze, Balancier- und Motorikangebote). Hierzu gehört auch die Ausstattung mit einer überdachten Aufenthaltsfläche (Pavillon), die bei Niederschlägen einen Unterstand für Hundebesitzer*inne bietet, was in der Informationsveranstaltung am 26. September 2019 angeregt worden ist. Die Angebote für die Hunde werden größtenteils aus den Lagerplatzbeständen des Bezirks ausgestattet werden.

Der Zugang von Süden wird in seiner Gestaltung gewissermaßen als Schleuse (An- und Ableinzone) gestaltet. Eingerückt vom öffentlichen Hauptweg kann man mit dem Hund vor das Tor treten und nach Eintritt durch das Schwingtor den Hund ableinen. Die Wegeführung und begleitende Strauchpflanzungen werden so angeordnet, dass die Hunde nicht gleich auf der offenen Rasenfläche stehen und „in Ruhe“ ankommen können. Ebenso eignet sich diese Zone auch zum Wiederanleinen vor Verlassen der Hundeauslaufzone.

Der Zugang von Osten erfolgt bereits an der dortigen Weggabelung von Hauptweg und Abzweig Richtung Hundeauslaufzone. Da dieser Wegeabschnitt ausschließlich die Hundeauslaufzone erschließt, sieht die Planung vor, diese Wegestrasse bereits kurz hinter der Weggabelung in die Ausweisung der Hundeauslaufzone aufzunehmen, um Konflikte mit anderen Erholungssuchenden zu vermeiden und die Möglichkeit zu eröffnen, seinen Hund schon dort abzuleinen. Dies kommt zugleich den seitens der Hundebesitzer*innen geäußertem Bedürfnis nach, die Fläche nach Osten hin zu erweitern und respektiert gleichzeitig weiterhin die Schutzbedürftigkeit des Kleingehölzes.

Der neue, seichte Hügel oberhalb des Weges im Südosten stellt einen interessanten Aussichtspunkt auf die Fläche dar und wird aus dem Aushubmaterial im Rahmen der Bauumsetzung realisiert.

Zum südlich angrenzenden Weg durch die Grünanlage wird durch Pflanzung einer Strauchkulisse eine „Membranwirkung“ erzielt, die die Einsehbarkeit etwas verringert und eine klare Raumgrenze auch nach Süden darstellt. Vergleichbare Strauchpflanzungen finden auch zu den Grenzseiten West und

Anlage 3

Nord statt. Des Weiteren werden drei Solitär bäume im Süden der Auslaufwiese gepflanzt, die insbesondere im Sommer wichtige Schattenspender sein werden.

Aufgrund der Lage der Hundeauslaufzone angrenzend an einen Grünzug wird vorgeschlagen, auf der Hundeauslaufzone zwei Lichtpunkte durch solarbetriebene Mastleuchten für das Winterhalbjahr zu installieren, um insbesondere berufstätigen Hundebesitzerinnen die Möglichkeit zu geben, mit ihrem Hund die Fläche sicher auch am späten Nachmittag und frühen Abend nutzen zu können (Sicherheitsaspekt). Die Leuchten werden mit einer automatischen Zeitschaltuhr ausgestattet sein.

Durch die geplanten Maßnahmen wird die Attraktivität zur Nutzung der Hundeauslaufzone für alle Hundebesitzer*innen attraktiver, da auch für weniger mobile Besucher am Weg befindliche Beschäftigungsangebote für die Hunde geschaffen werden. Durch die Einfriedung zum angrenzenden Rad- und Wanderweg werden Konflikte zwischen spielenden und laufenden Hunden und vorbeikommenden Passanten/Radfahrenden unterbunden.

Die Anmerkungen und Anregungen der interessierten Teilnehmenden der Informationsveranstaltung vom 26. September 2019 wurden dabei bestmöglichst berücksichtigt.

Aufgestellt durch [REDACTED], 20.11.2019